Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Fulpmes

Auf Grund des § 16 Abs. 3 Ziff. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2001, BGBl. Nr. 3/2001, Teil I, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2003 folgende Friedhofsgebührenordnung beschlossen:

§ 1

Zur teilweisen Deckung der Kosten aus dem Betrieb und der Erhaltung des Friedhofes werden für die Bereitstellung und die Benützung der Grabstätten und die Errichtung der Grabeinfassung Gebühren erhoben.

§ 2 --- Graberrichtung ---

Für die Öffnung und Schließung der Grabstätten bei jeder Beisetzung wird eine Graberrichtungsgebühr eingehoben. Diese beträgt

a) pro Normalgrab	EUR	260,00
b) pro Beisetzung einer Aschurne im Urnenfriedhof	EUR	30,00
c) Pro Beisetzung einer Aschurne in einem Normalgrab	EUR	70,00

§ 3 --- Grabeinfassung ---

Für die Grabeinfassung (bei Urnengräbern: für die Nischenabdeckung) beträgt die einmalige Gebühr für ein

a) Einzelgrab (Randgrab)	229,63
b) Einzelgrab (Mittelgrab)	174,60
c) Doppelgrab (Randgrab)	323,66
d) Doppelgrab (Mittelgrab)	365,88
c) Urnengrab	306,74

Lt. Gemeinderatsbeschluss vom 14.10.1996 werden keine Doppelgräber mehr errichtet.

§ 4 --- Benützungsgebühren ---

Für die Benützung einer Grabstätte wird eine Grabbenützungsgebühr erhoben. Diese Grabbenützungsgebühr beträgt:

	Art des Grabes	Jährlich
a)	für ein Einzelgrab	EUR 22,66
b)	für ein Doppelgrab	EUR 45,32
c)	Für ein Urnengrab	EUR 22,66
c)	Für das Grab des Salesianerordens im Ausmaß von 4 Einzelgräbern	EUR 90,66

Anmerkung 1: Ein Doppelgrab ist zwei Einzelgräbern gleichzusetzen, d.h. es besteht gebührenmäßig aus zwei Einzelgräbern.

Anmerkung 2: Die sanitätspolizeiliche Ruhefrist beträgt für den Friedhof der Gemeinde Fulpmes gemäß § 2 der Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 24.01.1953, LGBL. Nr. 33/1953, zehn Jahre.

Nach Ablauf von 10 Jahren können die Grabstellen bei vorliegender Zustimmung durch die Gemeinde für jeweils weitere 10 Jahre in Anspruch genommen werden. Für den Verlängerungszeitraum von 10 Jahren gelten die gleichen Grabbenützungsgebühren (lt. § 4), wie bei einem Neuerwerb.

Bei Erstinanspruchnahme einer Grabstelle erfolgt im ersten Jahr der Benutzung eine quartalsgenaue Berechnung der Grabbenützungsgebühren, wobei das Quartal der Erstinanspruchnahme miteingerechnet wird. In den Folgejahren kommen die vollen jeweils gültigen Grabbenützungsgebühren lt. § 4 zum Tragen.

§ 5

Für Umlegungen, Exhumierungen ist, soweit die Gemeinde bei der Durchführung tätig wird, die Graberrichtungsgebühr für die Öffnung von Einzel- oder Doppelgräbern lt. § 2 a) in doppelter Höhe zu entrichten.

Bei der Umlegung von Urnen wird für die Öffnung der Urnennische - falls die Gemeinde tätig wird - die einfache Grabgebühr lt. § 2 a) oder b) in Rechnung gestellt.

§ 6

Für die Benützung der Sagerer-Kapelle wird bis auf weiteres keine besondere Gebühr erhoben.

§ 7

Gebührenpflichtig ist der Auftraggeber bzw. der Inhaber der Grabstätte. Die Gebührenpflicht beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtung. Die Gebühr für die Grabeinfassung wird nach deren tatsächlicher Errichtung durch die Gemeindearbeiter zur Vorschreibung gebracht.

§ 8

Die Gebühr wird binnen einem Monat nach Vorschreibung fällig.

§ 9

Auf das Verfahren finden die Bestimmungen der Tiroler Landesabgabenordnung, LGBl. Nr. 34/1984 in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 10

Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am 01. Jänner 2004 in Kraft.

Der Bürgermeister

Ludwig Schmidt